

fünften April (in $36^{\circ} 12'$ südlicher Breite und $22^{\circ} 7'$ östlicher Länge) halfen uns heftige Strömungen im Meere fort, welche bisweilen des Tages achtzig Englische Meilen nach Südwest, oder Südwest gen Westen ließen. Am sechsten April spürten wir, da wir nunmehr von der Afrikanischen Küste gedeckt waren, weiter nichts von ihnen. Am eben dem Morgen erblickten wir südwestwärts ein Schiff, das auf uns zu steuerte, und da bald darauf der Wind dorthin kam, machten wir die Schiffe zum Gefecht bereit. Vom Mastkorbe aus entdeckten wir noch fünf Schiffe, die nach Osten gingen; allein bald drauf entstand ein Nebel, in welchem wir sie binnen einer Stunde insgesamt aus dem Gesichte verloren. Mittags befanden wir uns in $35^{\circ} 49'$ südlicher Breite und in $21^{\circ} 32'$ östlicher Länge, und am folgenden Morgen erblickten wir das Land fern im Norden von uns. Am neunten kamen wir ziemlich nahe an dem Schiffe vorbei, welches wir am sechsten gesehen hatten, doch ohne es anzusprechen. Es war ein plumpes Fahrzeug, und wurde allem Anschein nach sehr ungeschickt regiert, allein dessen ungeachtet segelte es viel schneller als wir. Die Flagge desselben unterschied sich von allen bekannten; einige hielten sie für Portugiesisch, andere für Kaiserlich. Am zehnten des Morgens erblickten wir nochmals das Land, und Nachmittags eine Schnau, welche, wie die Folge zeigte, ein Englisches nach Ostindien bestimmtes Packetboot, war, das erst vor drei Tagen die Tafelbay verlassen hatte. Sie kreuzte in dieser Gegend, um der Flotte von Chinafahrern und andern Ostindischen Schiffen Befehle zu überbringen. Wir erfuhren von den Leuten an Bord, daß Herrn Tronjoll's Geschwader, welches aus sechs Schiffen bestehe, das Cap vor drei Wochen verlassen habe, um in der Höhe von St. Helena auf unsere Ostindische Flotte zu kreuzen. Aus dieser Nachricht schlossen wir, daß jene fünf Schiffe, welche wir nach Osten steuern gesehen hatten, dieses Französische Geschwader gewesen wären, und daß sie vermutlich das

Kreuz
gen ha
landes
welche
Can
Weg
M
schen
Sim
zwey
und de
schen
ten.
und es
S
Brar
sehr vi
er das
ob er g
bereits
die So
Er ers
war;
unserer
und he
verbrei
wären,
wie au
ten hat
Absicht
heit au
An
stadt,
Gouve
mit all
empfang